

SüdWest-Info



Nummer 47

für die neuapostolische Jugend
der beiden Reutlinger Bezirke **Süd** und **West**



Ein Mann werden

das, liebe Jugend, wollte der kleine Cherokee-Indianer-Junge und dazu war es nötig, eine Nacht mit verbundenen Augen einsam und verlassen im Wald zu verbringen. So geschah es, dass ihn sein Vater, als die Zeit gekommen war, eines Tages mitnahm, damit er ein Mann werden konnte. Nach langem Fußmarsch erreichten sie den Wald, der Vater setzte den Jungen auf einen Baumstumpf und verband ihm stumm die Augen. Die Nacht kam, und sie war schrecklich: wilde Tiere, die sich scheinbar ganz nah aufhielten, Schritte, Stimmen, Todesangst... er wollte um Hilfe schreien, konnte aber nicht, da er sonst kein Mann geworden wäre.

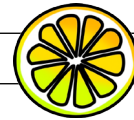
Als es Morgen wurde und die Vögel anfangen, ihr Lied zu singen, nahm er dankbar, dass er überlebt hatte, die Augenbinde ab und sah neben sich, auf einem anderen Baumstumpf sitzend, seinen Vater. Die ganze Nacht hat er auf seinen Jungen aufgepasst, ihn nie verlassen und ihn beobachtet. Er sah, wie er Angst hatte und sah, wie er weinte. Er griff nicht ein, war aber immer da...

Der Kerngedanke dieser Geschichte möge euch Kraft geben, da er aufzeigt, wie Gott, unser himmlischer Vater, agiert. Jeder hat immer mal wieder Angst und fühlt sich verlassen..., ER ist da, ganz sicher! Möge die Zeit der verbundenen Augen immer kurz genug sein, um IHN immer wieder realisieren zu dürfen.

Liebe Grüße,
euer Christian.

Mai 2012

1	Di		
2	Mi		
3	Do		
4	Fr	19.00 Uhr Stunde der Kirchenmusik	Metzingen
5	Sa		
6	So	9.30 Uhr Bezirksjugendgottesdienst	RT-Süd
7	Mo		
8	Di		
9	Mi	20.00 Uhr „Fresh up!“ – Gottesdienst	Gomaringen
10	Do		
11	Fr	19.45 Uhr Orchesterprobe 20.00 Uhr Zentrale Jugendzusammenkunft für RT-Süd	Metzingen RT-Süd
12	Sa		
13	So		
14	Mo	20.00 Uhr Zusammenkunft beider RT-West Jugendgruppen	RT-West
15	Di		
16	Mi		
17	Do	9.30 Uhr Christi Himmelfahrt – Gottesdienst in allen Gemeinden	
18	Fr		
19	Sa		
20	So		
21	Mo		
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr	20.00 Uhr Jugendchorsingstunde	RT-Süd
26	Sa		
27	So	10.00 Uhr Pfingsten – Übertragung des GD (Stammapostel) aus Köln	
28	Mo		
29	Di		
30	Mi		



Den Jugendgottesdienst im Monat Mai wird unser Bezirksevangelist Probst halten.
Der Gottesdienst wird vom Jugendchor umrahmt.
Im Anschluss an den Jugendgottesdienst findet eine Jugendchorsingstunde statt.



Reutlinger Jugend erobert Österreichs Pisten

Am Freitagnachmittag traf sich die Jugend um 16:00 Uhr am Kreuzzeiche Parkplatz in Reutlingen zur Skiausfahrt in die Schweiz. Diesen Satz konnten wir in den letzten Jahren regelmäßig in der Jugendinfo lesen. Doch dieses Jahr war alles anders. Das Skiwochenende begann einen Tag später als gewohnt. Am Samstag, den 17.03.2012, war es für eine skibegeisterte Gruppe um 05:00 Uhr Schluss mit der Nachtruhe. Man machte sich auf den Weg, um pünktlich um 05:45 Uhr am Kreuzzeiche Parkplatz in Reutlingen einzutreffen. Nachdem wir alle, samt Rucksack, Ski und Snowboard im Bus verstaut wurden, fuhren wir pünktlich um 06:00 Uhr los in Richtung Österreich. Trotz der frühen Morgenstunde war im Bus vorerst an Schlaf nicht zu



denken. Um ca. 8:30 Uhr machten wir eine kurze Pause und durften schon die ersten Sonnenstrahlen genießen. Da einigen das frühe Aufstehen etwas in den Knochen steckte, verging die restliche Fahrt relativ ruhig und wir konnten einen kurzen Erholungsschlaf machen, bevor der Skitag begann. Um 10:30 Uhr waren wir dann endlich am Ziel – Hochötz im Ötztal. Nun wurde der Bus entladen, Skistiefel und Snowboard-

boots angezogen und die Rucksäcke auf den Rücken geschnallt. Voll bepackt ging es mit der Gondel nach Hochötz. Dort wurden die Skier angeschallt und wir mussten mit Gepäck eine kurze Abfahrt zur Brunnkopfbahn bewältigen. An der Sesselbahn angekommen versuchten wir uns mit Gepäck und Skistöcken in die Sitze zu quetschen und, ohne etwas zu verlieren oben anzukommen. Eine kurze Abfahrt führte uns dann direkt auf die Bielefelder Hütte. Nachdem alle ihr Gepäck in den Schlaflagern verteilt hatten, konnten wir den strahlenblauen Himmel auf der Piste genießen. Ab 16:00 Uhr trudelte eine Gruppe nach der anderen in der Hütte ein. Die letzten Sonnenstrahlen wurden in der hütteigenen Apréskibar genossen. Einige, die noch etwas Kraft in den Beinen übrig hatten, erfreuten uns mit ihren Tanzeinlagen. Die letzten Schlafplatzprobleme wurden um 18:00 Uhr beim Abendessen vollends gelöst. In der Apréskibar ließen wir den Abend gemeinsam ausklingen. Am Sonntag klingelten um 06:30 Uhr die ersten Wecker. Sehr ungewohnt war, dass wir nach der ersten Nacht unsere Rucksäcke packen und das Schlaflager verlassen mussten. Um 07:30 Uhr fanden sich alle zur obligatorischen Bergandacht im Speisesaal der Hütte ein. Nach dem Gottesdienst wurde gemütlich gefrühstückt und um 09:00 Uhr standen die ersten schon mit den Skiern an den Füßen vor der Hütte. Den Sonntag durften wir ebenfalls mit viel Sonne, wenig Wolken und ohne Unfälle erleben. Gegen 15:00 Uhr kamen alle auf die Bielefelder Hütte, um noch ein letztes Getränk

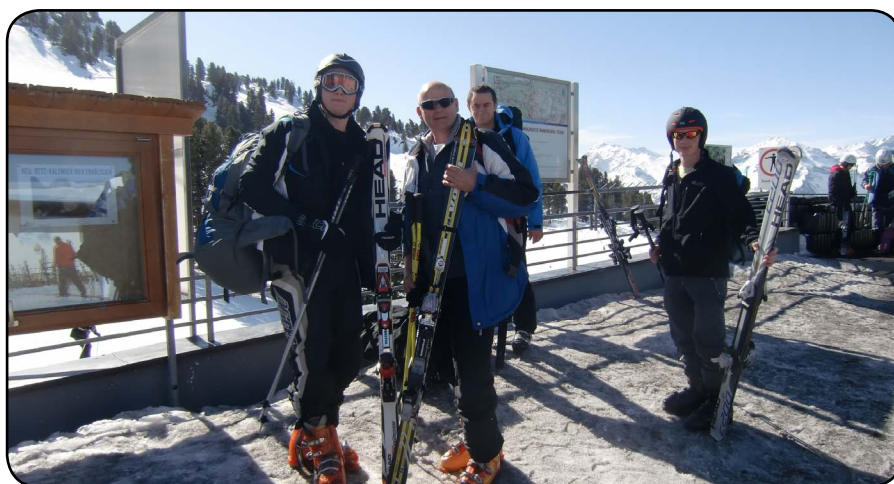


inklusive Berg-Panorama zu genießen. Um ca. 15:45 Uhr schnallten wir unsere Rucksäcke auf den Rücken und machten unsere letzte Abfahrt ins Tal, wo der Bus schon auf uns wartete. Nachdem alles wieder in dem Bus verstaut war, traten wir um 16:30 Uhr die Heimreise an. Auch aus Richtung Österreich fanden wir natürlich einen Mc Donalds, bei dem wir einen kurzen Stopp einlegten. Um 21:30 Uhr kamen wir müde, aber zufrieden in Reutlingen an. Rückblickend können wir sagen, dass die Bielefelder Hütte eine schöne Alternative zur Hütte Nagens in der Schweiz ist, mit einem schönen Skigebiet und einem Hüttenteam, dass der eine oder andere von uns nicht so schnell vergessen wird. :-)

Vielen Dank an die Organisatoren und an alle, die dabei waren. Ohne Euch wäre alles halb so schön gewesen.

Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

(Patricia Heim)



Forum Fasanehof



Infos zu den Aktivitäten sowie den jeweils aktuellen Monatsplan findet Ihr wie immer im Internet unter:

www.forum-fasanehof.de

Bilder online



<http://Bilder.SüdWest-Info.de>

Anmerkung: Die Darstellung bzw. der Aufruf von URLs mit Umlauten hängt von der aktuell benutzten Browserversion ab.

Impressum

Herausgeber: NAK RT Süd + West
Layout: Christoph Wagner
Korrektur: Andreas Pfäffle, Iska Leiböle
Auflage: 430 Stück (+ E-Mail-Versand) |
Druck: DigiPrint Fink Druck,

eMail: SuedWestInfo@googlemail.com



Micha Morlok als Diakon ordiniert



Am 15.3.2012 wurde unser Micha Morlok in Gönningen durch Apostel Kühnle in das Diakonenamt ordiniert. Micha wird zukünftig seiner Gemeinde Sonnenbühl dienen. Wir wünschen ihm für seinen Amtsauftrag viel Freude und Segen!

Eure Redaktion

Jugendorchester – jeder kann mitspielen!

Am Samstag den 14. April 2012 fand die erste Jugendorchesterprobe statt. Wir haben hauptsächlich Lieder aus dem alten Jugendliederbuch gespielt, aber auch Stücke, die nicht so für den Gottesdienst geeignet sind, wie zum Beispiel „Lemon Tree“.

Die Stimmung war richtig gut und jeder konnte sich einbringen und Vorschläge machen. Allerdings sind wir noch nicht viele und es wäre schön, wenn noch einige mitspielen würden. Mitspielen kann jeder, der irgendein Instrument spielt, egal ob

man Anfänger ist oder schon länger spielt.

Die Proben finden immer einmal im Monat statt. Entweder an einem Freitagabend oder einem Samstagvormittag.

Wer Lust hat mit zu spielen, soll sich kurz bei Iska (iskaleibssle@online.de) melden. Wir freuen uns auf zahlreiche Mitspieler.

(Raphaela Müller und Katrin Holder)

(Anm. Iska: Leider gibt es im Mai keine Probe! Wir starten aber im Juni durch...)

Sing in: Pimp my Hallelujah

Am 24. März trafen sich einige singfreudige Jugendliche aus den beiden Bezirken in der Kirche in Sonnenbühl, um nach alter Jugendchorfreizeit-Tradition einige Mappenschlager zu trällern.

Nach und nach kamen immer mehr Sänger an, und bald war ein beinahe funktionstüchtiger Chor beisammen.

Während Sopran, Tenor und vor allem der Bass ausreichend vertreten waren, kämpfte sich ein einzelner Alt wacker durch jedes gewünschte Lied.

Als die Stimmbänder schon fast am versagen waren, nahte Hilfe aus der nahegelegenen Metzgerei Allmendinger: Nach einer Stärkung durch Wurstsalat, Brot und Getränke ging es frisch motiviert ans Werk.

Kein noch so großes, langes, hohes Lied war uns zu schwer; ob „Dennoch bleibe ich stets an dir“ oder der berühmte „Hirsch“ – alles wurde in Angriff genommen und mehr oder weniger erfolgreiche beendet. Die teilweise mangelnde Perfektion tat unserem Spaß jedoch keinerlei Abbruch, im Gegenteil: es gab viel zu lachen und die Zeit verging rasend schnell.

Als auch diverse Halsbonbons ihre Wirkung verloren hatten und uns bewusst wurde, dass uns noch zusätzlich aufgrund der Zeitumstellung eine Stunde Schlaf geklaut wurde, war es an der Zeit, den schönen Abend zu beenden. Mit dem Versprechen, dieses spontane Singen baldmöglichst zu wiederholen, gingen wir zu später Stunde auseinander.

(Kira Stooß & Selina Wagner)

Wer sind denn die auf dem Bild?!

Habt ihr euch gewundert, wer die auf dem Bild in der letzten Ausgabe waren? Hier kommt die Auflösung. Von links nach rechts: Daniela Schilling, Jürgen Juny, Steffen Schrade, Alexander Pfäffle, Sandra Wagner, Claudia Will, Andreas Schilling, Oliver Stengel, Matthias Lang, Evelyn Möck



Mein Lieblingsbibelwort

Psalm 145, Vers 18

„Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen.“

Jannik Syfus

Sprüche 27, Vers 1

„Rühme dich nicht des morgigen Tages, denn du weißt nicht, was der Tag bringt.“

Caroline Weiß

Hast du auch in deiner Bibel ein Wort das dir besonders gefällt oder für dich eine wichtige Bedeutung hat?

Dann teil es uns doch mit unter:

SuedWestInfo@googlemail.com



Jugendstunde in RT-West mit unserem Apostel

Am 20.02.2012, abends um 20.00 Uhr in RT-West, kam unser Apostel in unseren Kreis zur Fragerunde. Beginnend mit einem Kanon, den sich unser Apostel wünschte, fing diese Jugendzusammenkunft an. Mit dem Wunsch, dass wir mehr Singen sollten bzw. mit der Frage: „Singen wir zu wenig?“ begann unser Apostel die Stunde und bedankte sich für unser Spanisches Lied im Stammapostelgottesdienst. Mit einem kurzen Rückblick auf diesen Gottesdienst wiederholten wir noch einmal die sieben Kleider, die unser Stammapostel in seinem Dienen hervorbrachte: Glaube, Hoffnung, Beständigkeit, Demut, Gottesfurcht, Barmherzigkeit und Freude. Unser Apostel bezog sich vor allem auf die Barmherzigkeit. Er wirbt: „Seid barmherzig zueinander und nehmt die Jugendlichen, die am Rande stehen mit in die Gemeinschaft“. Wir sollen die Unbarmherzigkeit beiseiteschieben und nicht nur in der Jugend, sondern überall die Menschen, die am Rande stehen mit einbeziehen. Nach diesem Rückblick hatten wir die Chance, alle Fragen zu stellen, die wir wollten. Mit vielen Fragen wurde unser Apostel ausgefragt und er gab uns Antworten, bis die Zeit



keine Fragen mehr zuließ. Zu unserer ersten Frage „Muss man neuapostolisch sein um zu Gott zu kommen?“ gab unser Apostel eine klare Antwort, dass keine Kirche darüber entscheiden kann, wer in das ewige Reich kommt. Das ist allein Gottes Entscheidung. Gott zwingt niemanden, er macht nur ein Angebot, um zu ihm zu kommen und wir haben die Möglichkeit, dieses Angebot an zu nehmen. Die Frage: „Was denkt unser Apostel über die Maya Prophezeiung?“ zeigt ihm, dass es sich dabei nur um Spekulationen über göttliches Walten handelt und die Mayas nichts mit dem christlichen Glauben zu tun haben. „Können Seelen im Jenseits sündigen?“ war schon eine schwierigere Frage, denn keiner kann genau darauf Antwort geben, was im Jenseits geschieht. Doch eines war sich unser Apostel sicher: „Jesus ist für alle gestorben; warum dann nicht auch bis in die

jenseitige Welt hinein?!“ Bei der Frage: „Kommen wir mit vielen, guten Taten im Werke Gottes sicherer ans Ziel/Wie viel dürfen wir barmherzig sein/anderen Menschen helfen?“ erklärte unser Apostel, dass unsere Werke Zeichen sind, wie wir Gott verstehen und wie wir damit unsere Zuneigung zu Gott zum Ausdruck bringen. Mehrmals in dieser Stunde empfahl unser Apostel die Jugendzeitschrift Spirit, die oft Antworten zu diesen Fragen gibt und wir sollten in diese öfter einmal reinschauen. Mit diesen Antworten und Ratschlägen zeigte unser Apostel uns, wie wichtig wir für ihn sind und dafür danken wir ihm. Alle konnten mit Freude und neuem Mut die Jugendstunde verlassen und sagen: „Ja, dieser Abend hat sich gelohnt zu kommen!“

(Franziska Rotter)